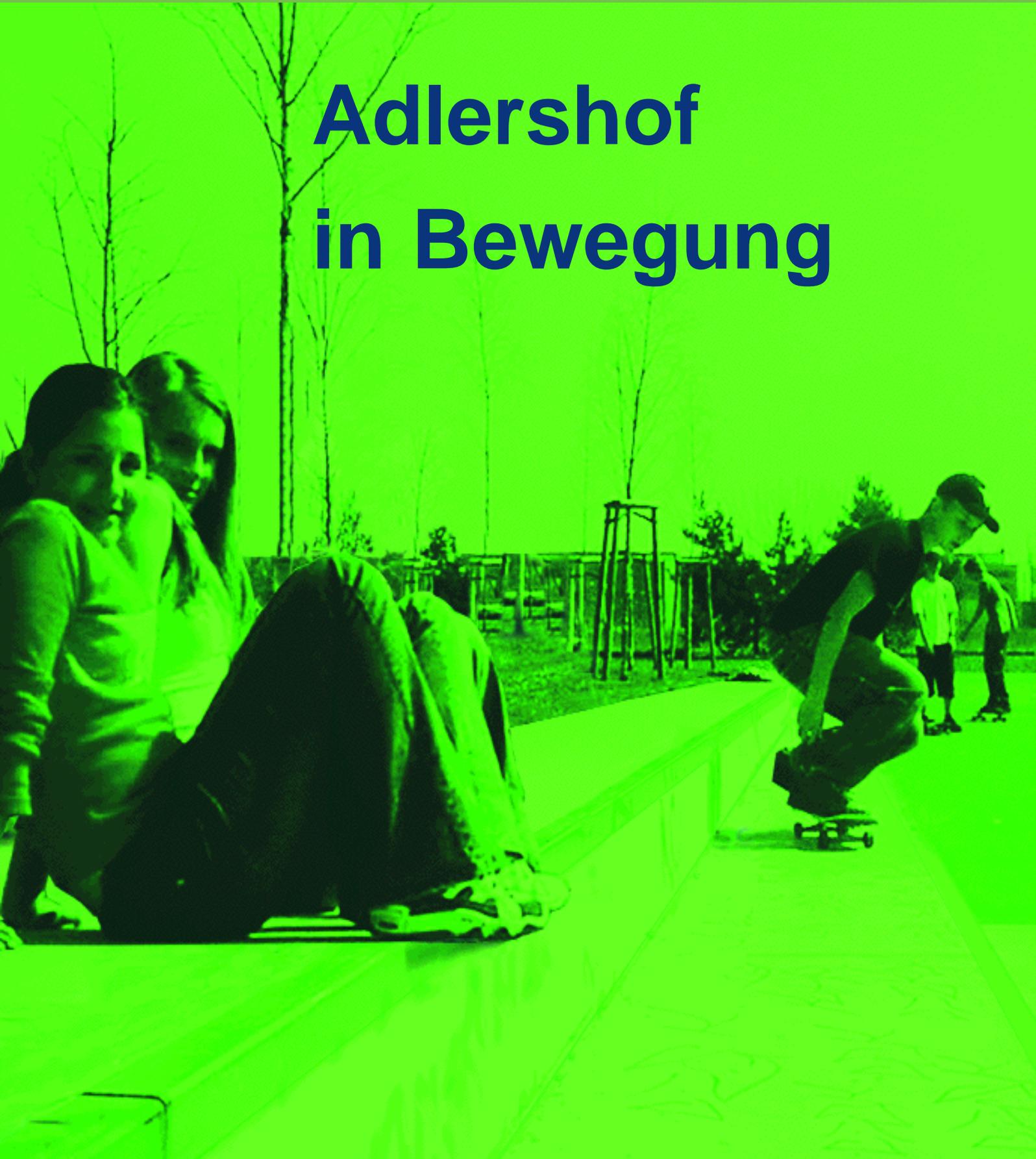


Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Mai 2003

Adlershof in Bewegung



Editorial

Ein gelungener Auftritt



Kennen Sie Adlershof? Diese Frage stellten wir vom 7. bis zum 12. April des öfteren. Wir fragten Aussteller auf der Hannover Messe Industrie 2003, der weltweit größten Leistungsschau dieser Art.

Die Antworten, die wir zu hören bekamen, waren nicht immer erfreulich. Adlershof? Nein, unbekannt. Es zeigte sich zum wiederholten Mal: In der »Scientific Community« erfreut sich Deutschlands größter Wissenschafts- und Technologiepark internationaler Bekanntheit, in der Wirtschaft lässt das Wissen um Deutschlands größten Technologiepark noch zu wünschen übrig.

Aber das Interesse an dem, was sich in Adlershof entwickelt hat und entwickeln wird, ist groß. Insofern war der erste Gemeinschaftsstand der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien ein ermutigender Auftakt. Insgesamt sechs Adlershöfer Unternehmen, ein wissenschaftliches Institut und zwei Netzwerke präsentierten Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Lasertechnik, Optoelektronik und Mikrotechnologie.

Werbemaßnahme. Adlershof zeigt Flagge. Hier haben wir noch viel zu tun. Der Messeauftritt bietet aber auch exzellente Vergleichsmöglichkeiten: Wie präsentieren sich Wettbewerber? Was machen sie anders, möglicherweise besser? Und natürlich das Geschäft. Eine erfolgreiche Messe misst sich an der Zahl angebahnter Geschäftskontakte und erfolgreicher Abschlüsse. Hier wird sich noch zeigen, wie die Messe für unsere Unternehmen verlaufen ist.

Ungeachtet dessen hat sich die Teilnahme an der Hannover Messe gelohnt. Im nächsten Jahr werden wir in jedem Fall wieder dabei sein. Je mehr Unternehmen mitmachen, um so besser.

Ihr

Jörg Israel
Center Manager der
WISTA-MANAGEMENT GMBH

An einem der Abende hatte die WISTA-MANAGEMENT GMBH zu einem kleinen Standempfang eingeladen, zu dem rund 90 Gäste erschienen. Und das nicht nur wegen der »unvermeidlichen« Berliner Spezialitäten, die geboten wurden. Auch politische Prominenz suchte den Adlershofer Messestand auf, so Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns und sein Berliner Kollege Harald Wolf.

Ein Messeauftritt erfüllt viele Funktionen. Er ist in erster Linie eine

Anzeigenpreise:

Formate:

1/1 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	170 mm	360,00 EUR
1/2 Seite		
Höhe:	131 mm	
Breite:	170 mm	300,00 EUR
1/3 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR
1/4 Seite		
Höhe:	65,5 mm	
Breite:	170 mm	120,00 EUR
1/8 Seite		
Höhe:	32,75 mm	
Breite:	170 mm	72,00 EUR

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.
Vier-Farbdruck (nur U4): Preis auf Anfrage

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- einfarbig schwarz
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

Datei an:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Susanne Kieslinger, Peggy Winter
Tel.: 6392-2211, -2213
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Mugler Druck-Service GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren.

Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Nachbarn auf Reisen

Adlershofer Unternehmen, Institute und Netzwerke auf der Hannover Messe Industrie

Genau genommen »reisen« Vertreter der ASI Advanced Semiconductor Instruments GmbH, des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfrequenztechnik im Forschungsbund Berlin e. V., der IfG - Institut für Gerätebau GmbH, der Laser-Mikrotechnologie Dr. Kieburg GmbH, der LTB Lasertechnik Berlin GmbH, der Geschäftsstelle OpTec-Berlin Brandenburg, der Winiarski Poland Germany Consult, von ZEMI Zentrum für Mikrosystemtechnik und der WISTA-MANAGEMENT GMBH vom 7. bis 12. April zur Hannover Messe Industrie (HMI). Gemeinsames Ziel war es, sich selbst, Entwicklungen und Produkte zu präsentieren, Kooperationspartner kennen zu lernen und Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Die Zusammenstellung der ausstellenden Institutionen, die von innovativen mittelständischen Unternehmen über den Consultingbereich bis zum renommierten Forschungsinstitut reichte, war ein Experiment. Sie alle bildeten einen Querschnitt von den in Adlershof angesiedelten wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Kompetenzfeldern und waren in Hannover in der Messehalle der Mikrosystemtechnik erstmals thematisch vereint.

Ob sich das Modell für künftige Messeauftritte bewährt hat und die Standortpartner voneinander profitieren konnten: »Adlershof Aktuell« mit Stimmen danach.



Nicolas Hübener (rechts im Bild) erläutert das »MANO«-Projekt

Nicolas Hübener, Koordinator des Netzwerkes »Mikrosystemtechnik Ausbildung in Nord-Ostdeutschland – MANO«:

»Das MANO-Netzwerk war auf der Hannover Messe gleich an zwei Stellen vertreten: Einmal durch ZEMI am Gemeinschaftsstand Adlershof und im Rahmen von »Go for High Tech« durch einen eigenen Stand in Halle 7. Das Hauptanliegen, Schüler und Jugendliche für die Mikrosystemtechnik

zu interessieren, war allerdings nur am Messe-Samstag erfolgreich. Trotzdem konnte die übrige Zeit gut zur Öffentlichkeitsarbeit für das noch neue Netzwerk und zum direkten Kontakt mit Unternehmen der Region genutzt werden.« www.m-a-n-o.net

Helge Mischke, Senior Manager der ASI Advanced Semiconductor Instruments GmbH,

zeigte sich im Allgemeinen zufrieden mit dem Messeauftritt: »Wir haben in diesem Jahr zum ersten Mal an der HMI teilgenommen und somit keine Vergleichsmöglichkeiten zu anderen



Nicht nur in Adlershof unter einem Dach: WISTA-MG und ZEMI

Jahren. Jedoch wollten wir gezielt den Branchen-Mix nutzen, um einen neuen Kundenkreis für uns zu erschließen. Es gab einige interessante Kontakte, deren Erfolg sich jedoch erst im Nachgang bemessen lässt. Die Besucherrfrequenz war leider nicht überdurchschnittlich groß, jedoch ist nach unserer Einschätzung, auch durch Gespräche mit Kunden oder anderen Ausstellern, eher die allgemeine wirtschaftliche und politische Situation dafür verantwortlich. Den Adlershofer Gemeinschaftsstand halte ich für gelungen, sowohl von der Art der Präsentation als auch von der Zusammenstellung der Aussteller. Vor allem die offene Gestaltung machte einen direkten Kundenkontakt möglich. Ich könnte mir durchaus eine weitere Teilnahme vorstellen. Dabei denke ich nicht nur an die nächste HMI, sondern z. B. auch an die Produktion im Herbst in München.« www.asinst.com

Winiarski Poland Germany Consult:

»Wir sind ein privates Beratungsunternehmen, das sich auf den polnischen



Foto: Winiarski

Experten für den polnischen und deutschen Markt: Alina und Piotr Winiarski (im Bild hinten) mit ihren Mitarbeiterinnen

und deutschen Markt spezialisiert hat. Das Interesse der deutschen Unternehmer an unserem Messestand war enorm groß. Aber nicht nur die deutschen kleinen und mittleren Unternehmen haben die Gelegenheit genutzt, sich durch uns beraten zu lassen. Die Anfragen betrafen insbesondere die Unterstützung beim Aufbau der Vertriebsstrukturen in Polen, bei der Suche nach Kooperationspartnern sowie bei der Recherche nach den geeigneten Lieferanten. Wieder zurück in Berlin, laden wir die Firmen aus Adlershof ein, mit uns in Kontakt zu treten! www.winiarski.info

Schirin Börnert, Leiterin Internationales Marketing/Vertrieb der LTB Lasertechnik Berlin GmbH,



Foto: LTB

war sehr zufrieden mit der Organisation des Adlershofer Gemeinschaftsstandes und findet die Idee eines gemeinsamen Messeauftrittes auch für

die Zukunft sinnvoll: »Das Besucherinteresse auf der Hannover Messe war zwar eher verhalten, jedoch sind unsere Ingenieure selbst »ausgeschwärmt«, um Kontakte mit eventuellen Lieferanten und Kooperationspartnern zu knüpfen. Ob sich daraus konkrete Geschäftsbeziehungen entwickeln, wird man sehen.« www.ltb-berlin.de

Dr. Bernd Weidner, Geschäftsführer von OpTecBerlinBrandenburg (OpTecBB) e. V.:

»OpTecBB hat an der Hannover Messe 2003 teilgenommen, um den Standort Adlershof als wichtigen Wissenschafts- und Technologiestandort weiter bekannt zu machen und die erfolgreiche Zusammenarbeit der verschiedenen Partner im Kompetenznetzwerk Optische Technologien darzustellen.« www.optecbb.de



Reiner Wedell vom IaP (links) im Gespräch mit Michael Scheiding, Vertreter von OpTecBB

Institut für Gerätebau (IfG) GmbH und Institut für angewandte Photonik (IaP) e. V.:

»Wir waren zum ersten Mal auf der Hannover Messe vertreten. Die Teilnahme ist für uns nur durch die kostengünstige Variante des Gemeinschaftsstandes Adlershof möglich geworden. Es sind eine Reihe von interessanten Kontakten zustande gekommen, die für die Erarbeitung von neuen Projekten als auch für den Vorstoß in andere Einsatzgebiete für mikrostrukturierte Glasstrukturen von Bedeutung sein könnten.« www.ifg-adlershof.de

Der Berliner Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Harald Wolf, (im

Bild links) besuchte am 9. April den Adlershofer Gemeinschaftsstand und nahm sich Zeit für genaue Erklärungen, wie hier von Dr. Otto-G. Richter, Geschäftsführer von ZEMI (rechts im Bild). In einem Grußwort zur Pressekonfe-



Foto: Winiarski

renz der Standortpartner zwei Tage später, betonte Wolf die »beispielhafte Verknüpfung von Wirtschaft und Wissenschaft in Adlershof«.



Die Presse zu Gast in Adlershof



Rede und Antwort standen im Podium von rechts nach links: Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel, Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin; Jens Krause, Sprecher der Geschäftsführung der BAAG Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH; WISTA-MANAGEMENT GMBH-Geschäftsführer Hardy Schmitz und Prof. Dr. Ingolf Hertel, Sprecher der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V.

Anlässlich ihrer Jahrespressekonferenz am 11. April 2003 gaben die führenden Standortvertreter eine Analyse des vergangenen und ihre Einschätzung für das kommende Geschäftsjahr ab. Die Daten basieren auf der jährlichen Jahresumfrage, deren Ergebnisse im jetzt vorliegenden Jahresbericht der WISTA-MANAGEMENT GMBH veröffentlicht wurden (Auszüge daraus s. AA April 2003).

WISTA-MANAGEMENT GMBH-Geschäftsführer Hardy Schmitz führte aus, dass die wirtschaftliche Stagnation des vergangenen Jahres zwar auch vor Deutschlands größtem Wissenschafts- und Technologiepark nicht Halt machte, die länger ansässigen Unternehmen aber ein Wachstum von 3,8 Prozent verzeichnen konnten. Der Umsatz der Unternehmen (einschließlich Fördermittel) lag mit 358 Millionen Euro um rund zwei Prozent niedriger als 2001. Die Budgets der wissenschaftlichen Einrichtungen nahmen dagegen um drei Millionen Euro auf

125 Millionen Euro zu, wie Professor Ingolf Hertel, Sprecher der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. (IGAFA), betonte.

Professor Hans Jürgen Prömel, Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin (HU), zeigte sich mit dem Verlauf des Umzugs des mathematisch-naturwissenschaftlichen Campus nach Adlershof zufrieden.

Jens Krause, Sprecher der Geschäftsführung der BAAG Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH, gab bekannt, dass den politischen Vorgaben entsprechend in ganz Berlin die Entwicklungsgebiete umstrukturiert werden. Aus diesem Grund stünde auch die Struktur der Aufgabenverteilung in Adlershof vor wesentlichen Veränderungen. Im nördlichen Bereich des Entwicklungsgebietes solle in Verhandlungen mit den Eigentümern baldmöglichst erreicht werden, dass diese ihre Grundstücke selbst ent-

wickeln. Die Verantwortung für den gesamten Bereich um die Rudower Chaussee solle zukünftig ausschließlich in der Hand der WISTA-MANAGEMENT GMBH liegen. Der Entwicklungsträger BAAG werde dann seine Tätigkeit am Standort beenden. Details, zu denen auch eine mögliche Übergangszeit für die BAAG zähle, würden bis Ende Juli festgelegt.

Jahresbericht 2002 liegt vor

Pünktlich zur Jahrespressekonferenz der Standortpartner erschien am 11. April der Jahresbericht 2002 der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Die Broschüre umfasst 28 Seiten und ist erstmals zweisprachig, deutsch und englisch, abgefasst. Zu erhalten ist die Jahrespublikation bei der WISTA-MG, Bereich Kommunikation, Tel: 6392-2247.

Dr. Manfred Günther gestorben

Dr. Manfred Günther, 1. Vorsitzender der Wissenschaftlich-technischen Gesellschaft Berlin-Adlershof e. V. und langjähriger Geschäftsführer der WITEGA Forschung GmbH, der WITEGA Angewandte Werkstoff-Forschung GmbH sowie der WITEGA Laboratorien Berlin-Adlershof GmbH starb am 26. März 2003 im Alter von 71 Jahren. Mit ihm verlor die WITEGA einen ihrer Mitbegründer und eine Persönlichkeit, die die Entwicklung der WITEGA in entscheidendem Maße bestimmt hat.



Foto: WITEGA

Manfred Günther wurde am 9. November 1931 in Pleiße geboren. Nach dem Studium an der Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst wurde er im Jahre 1961 zum stellvertretenden Direktor für die Bereiche Personal, Arbeit und Bildung des damaligen Forschungszentrums der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in Adlershof berufen. Zunächst hatte er wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Infrastruktur des Geländes und an der Schaffung sozialer Betreuungssysteme sowie am Aufbau der Bildungseinrichtungen der Akademie. Im Jahre 1971 wurde er Direktor für Ökonomie und Technik des Zentralinstituts für Organische Chemie, das im Zuge der Akademiereform durch die Vereinigung

mehrerer Institute gebildet worden war. Es wurde zu einer Forschungsstätte mit hohem wissenschaftlichen Ansehen. Zu den herausragenden Leistungen aus dieser Zeit gehören die Planung und der Bau eines neuen Chemieinstituts.

Nach 1990 begann eine neue Periode mit völlig neuen Aufgaben, denen sich Manfred Günther entschlossen stellte. Zunächst galt es, die im Zuge der Abwicklung der Akademieinstitute bedrohten Forschungslaboratorien und deren apparative Ausstattung zu erhalten. Das war die Voraussetzung dafür, dass neue Strukturen geschaffen werden konnten, um möglichst

vielen von Arbeitslosigkeit bedrohten Wissenschaftlern und Technikern neue Arbeitsplätze zu bieten. Vor diesem Hintergrund erfolgte dann im Jahre 1991 die Gründung der Wissenschaftlich-technischen Gesellschaft Berlin-Adlershof e. V., der WITEGA, die in den Folgejahren das Dach für weitere Unternehmen werden sollte. Dank Manfred Günther entwickelte sie sich rasch von einer Auffanggesellschaft für arbeitslose Wissenschaftler hin zu einer externen Forschungseinrichtung.

Manfred Günther hat sich stets mit seiner ganzen Persönlichkeit für die Belange der von ihm geleiteten Unternehmen, für gemeinsame Ziele am Wissenschaftsstandort Adlershof und die Interessen seiner Mitarbeiter eingesetzt. Seine persönliche Integrität, sein Sachverstand und seine unternehmerische Risikobereitschaft machten ihn zu einem allseits geschätzten Geschäfts- und Gesprächspartner, auf dessen tatkräftige Hilfe man zählen konnte, wann immer sie ihm möglich war.

Anzeige

LEGGLER
OBJEKT UND TECHNIK

Die Einrichtungsprofis in Ihrer Nähe

Großberliner Damm 73C • 12489 Berlin Adlershof
Tel.: +49.30.63 99 63-0 • Fax: +49.30.63 99 63-99
E-Mail: info@legler-berlin.de • www.legler-berlin.de

Anzeige

Kontakt

Rudower Chaussee 3, H2
12489 Berlin (Media City)
Tel.: (030) 67 04 42 27/29
Fax.: (030) 67 04 42 28/26
eMail: kanzlei@bilk-keil.de
internet: www.bilk-keil.de

ANWALTSKANZLEI
BIL&KEIL

Tätigkeitsschwerpunkte

RA Arwid Bilk	RA Harald Keil
- Arbeitsrecht	- Vertragsrecht
- Verkehrsrecht	- IT-Recht
- Familienrecht	- Strafrecht

FU Berlin bietet KMU direkten Kontakt zu wirtschaftswissenschaftlichem Nachwuchs

Großunternehmen haben vielfältige Möglichkeiten, sich an Universitäten und Fachhochschulen bekannt zu machen, Kontakte zu Studierenden zu pflegen und künftige Arbeitskräfte in Eigenregie auszusuchen. Bewährt sind unter anderem mehrtägige Firmenkontaktmessen an Hochschulen. Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sind dort eher selten vertreten. Möglicherweise auch aus diesem Grund bevorzugen Studierende Großunternehmen als zukünftige Arbeitgeber. Gleichzeitig finden aber zwei von drei Absolventen ihren Arbeitsplatz in einem KMU. Neuartige Angebote sind gefragt, um die Diskrepanz zwischen der faktisch großen Bedeutung von KMU als Arbeitgeber für Hochschulabsolventen und ihrer eher geringen Präsenz an den Hochschulen auszugleichen.

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin gibt es für Berliner und Brandenburger KMU im Sommersemester 2003 die Möglichkeit, das eigene Unternehmen vor examensnahen Studenten zu präsentieren. Organisiert wird die Veranstaltungsreihe von ECONET e. V., dem Verein wirtschaftswissenschaftlicher Absolventen der FU Berlin. Die Veranstaltungen finden jeweils dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Hörsaal 103 in der Garystraße 21 statt und sind für Unternehmen kostenfrei. Folgende Termine können von interessierten Unternehmen wahrgenommen werden: 13. Mai, 27. Mai, 10. Juni, 24. Juni und 8. Juli.

Um kleinen und mittelständischen Unternehmen optimale Kontakte zu Studierenden und Hochschulabsolventen

zu bieten, kooperieren ECONET e. V. und das nicht kommerzielle Jobportal www.job-chance-berlin.de. Auf dieser Internetplattform haben inzwischen mehr als 4.000 Studierende und Absolventen ihre Qualifikationsprofile online gestellt, davon ca. 1.500 aus wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Berliner und Brandenburger Hochschulen.

Kontakt:
JOB-CHANCE-BERLIN
Andreas P. Stöhr
Tel.: 6392-6051
E-Mail: stoehr@job-chance-berlin.de
www.job-chance-berlin.de

ECONET e. V.
Rafael Kugel
Tel.: 9829-5088
E-Mail: kugel@economists-network.de
www.economists-network.de

shortcuts

Gestartet. Ein Netzwerk »Startup-Europe« für Existenzgründung und Unternehmenswachstum in Europa wurde in Adlershof gegründet. Die Ziele des Vereins sind u. a. die Realisierung transnationaler Projekte zur Entwicklung von Startups in Europa, der Aufbau und Austausch von internationalen Internetportalen für europaweite Existenzgründungen und Unternehmensentwicklungen, die Gründung einer Kooperationsbörse, die Förderung von akademischen Spin-Off-Gründungen aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen und des Wachstums innovativer Unternehmen in Europa. Zu den Initiatoren gehören der Verein Brücke-Osteuropa, die technische Universität Warschau, das deutsch-französische büro (dfb) der WISTA-MG, die Innovation France-Allemagne GmbH, die Dr. Schenk und Partner Existenzgründerberatung und die berlin*startup GmbH. Informationen unter: www.startup-europa.de

Ausgezeichnet. Die Humboldt-Universität zu Berlin ist vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft für ihre Kooperationsprojekte mit Schulen ausgezeichnet worden. Damit erhält die HU in den kommenden zwei Jahren 84.000 Euro, die unter anderem für den Aufbau des »Uni-Lab« am Institut für Physik verwendet werden, das zurzeit in Adlershof entsteht. Weiterhin soll ein Projekt gefördert werden, das Oberstufenschülern den Übergang ins Studium erleichtert.

Entworfen. Forscher des Max-Born-Instituts für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) haben eine Messanordnung für ultrakurze Laserpulse entworfen, mit der die Lichtblitze weitaus besser als bisher charakterisiert werden können. Die Messanordnung eignet sich für Pulse von nur wenigen Femtosekunden Dauer. Das Problem bei so kurzen Lichtpulsen ist, den zeitlichen Verlauf und die räumlichen Eigenschaften des Strahls zugleich zu messen. Mit dem Verfahren, das inzwischen patentiert ist, können verbesserte Laser-

quellen für neue Anwendungen entwickelt werden, zum Beispiel für die Untersuchung ultraschneller chemischer Prozesse.

Gesichert. Mit dem Kauf einer Patentfamilie, welche ursprünglich im Besitz der Aventis Research & Technologies war, sicherte sich die Capsulation NanoScience AG Anfang März die Rechte an einer Gruppe innovativer Darreichungsformen für Medikamente (Drug Delivery). Die Patente schützen den Einsatz von Mikropartikeln, die aus sogenannten Polyelektrolytkomplexen hergestellt werden. Diese Mikropartikel lassen sich als Träger für pharmazeutische und diagnostische Wirkstoffe einsetzen. Sie erlauben es insbesondere, die Abgabe von Wirkstoffen an den Körper über eine bestimmte Zeitspanne kontrolliert und bedarfsgerecht abzugeben. Capsulation setzt mit diesem Kauf die Verbreiterung seiner Patentbasis fort und stärkt seine Kompetenz als Entwickler neuartiger Drug Delivery Systeme. Infos unter: <http://www.capsulation.com>

Veranstaltungen

donnerstags 8./15./ 22.05.	14.00- 17.00 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Betriebswirtschaftliche Sprechstunde Michael Meinel, Tilo Schermuck Logermann KG Rudower Chaussee 17, Raum 310 Tel.: 0341/230-3726
donnerstags 8./15./ 22.05.	15.00- 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Förder- und Technologieberatung der IBB Investitionsbank Berlin (IBB) Rudower Chaussee 17, Raum 321 Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
Dienstag und Mittwoch 6.05. und 7.05	9.00- 17.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Crash-Kurs »Qualitätsmanagement & ISO 9001: 2000 – Systemaufbau, -umstellung und -auditierung« Jürgen Heene widis systems-RWTÜV Agentur Nord/Ost Albert-Einstein-Straße 14, Raum 113 kostenpflichtige Veranstaltung, Tel.: 6392-1653
Mittwoch, 7.05	9.00- 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Messesymposium/Ausstellung »Schweißmaschinen und -roboter« Carl Cloos Schweißtechnik GmbH, Niederlassung Berlin Volmerstraße 7, UTZ, Foyer Tel.: 6780-6780
Donnerstag 8.05	9.00- 22.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Tag der Informatik Institut für Informatik der HU zu Berlin Rudower Chaussee 25 Tel.: 2093-3066 und unter: http://www.informatik.hu-berlin.de/announce/tag_informatik.shtml
Donnerstag 8.05	10.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik »Elektrochemische Abscheidung dünner Schichten auf Silizium« Dr. J. Rappich, HMI, SE1 Hahn-Meitner-Institut (HMI) Kekuléstraße 5, Raum 227 E-Mail: se1-office@hmi.de
Donnerstag 8.05	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i>	Kolloquium des ISAS »Raman-Spektroskopie auf der Nanoskala« Dr. Volker Deckert, ISAS Dortmund Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS) Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220
Donnerstag 8.05	18.00- 20.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Informationsveranstaltung »IT-Recht im Wandel: Einblick in die Vertragspraxis« Rechtsanwalt Marcus Wenderoth Kanzlei Wenderoth, Berlin Rudower Chaussee 17, Newton-Kabinett Anmeldung erforderlich, Tel.: 6782-1132, Fax: 6782-1131, E-Mail: sekretariat@kanzlei-wenderoth.de, www.kanzlei-wenderoth.com
<p>Am 1. Januar 2002 ist das Gesetz zur Schuldrechtsmodernisierung in Kraft getreten. Dieses Gesetz ist somit geltendes Recht für ab diesem Datum geschlossene Verträge. Die ersten Beispiele aus der Praxis zeigen, dass die IT-Branche in besonderem Maße von der Schuldrechtsreform betroffen ist. Die Veranstaltung vermittelt aus erster Hand zahlreiche praktische Tipps und Hinweise zur Absicherung von Softwareüberlassungs-, erstellungs- sowie Pflegeverträgen, damit bereits im Vorfeld gravierende vertragliche Risiken vermieden werden können.</p>			

Donnerstag 8.05	18.30 Uhr	<p><i>Referentin</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i></p>	<p>Themenabend im Rahmen des Lady's Stammtisch e. V. mit Firmenpräsentationen nähere Informationen auf Seite 13 Gudrun Cislak, Personalentwicklungsberaterin im Bezirksamt Treptow-Köpenick Lady's Stammtisch e. V. Rudower Chaussee 17, Veranstaltungsräume Tel.: 6172-4133, Fax: 6172-4476 und www.ladiesstammtisch.de</p>
Freitag 9.05	13.30 Uhr	<p><i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i></p>	<p>Kolloquium des FBH »New challenges in the characterization and modelling of power devices and amplifiers for UMTS application« G. Kompa, Universität Kassel FBH Albert-Einstein-Straße 11, Raum 222 Tel.: 6392-2659</p>
Freitag 9.05	14.00 Uhr	<p><i>Referent</i> <i>Ort</i></p>	<p>Vortrag des Nobelpreisträgers für Chemie 2002 »Electrospray Wings for Molecular Elephants« Prof. John B. Fenn Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26, Hörsaal 01.10</p>
Mittwoch 14.05.	17.15 Uhr	<p><i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i></p>	<p>Institutskolloquium des Instituts für Chemie »Synthesis and Stability of New Compounds containing up to and over 90% Nitrogen« Prof. Dr. Tom M. Klapötke, Ludwig-Maximilians-Universität München Institut für Chemie der HU zu Berlin Brook-Taylor-Straße 2, Hörsaal 06 Tel.: 2093-7385</p>
Donnerstag 15.05	10.00 Uhr	<p><i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i></p>	<p>Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik Tagungsbericht MRS San Francisco »Wasserstoffbindung und Dotiermechanismen in poly-Si« K. Brendel, HMI, SE1 Hahn-Meitner-Institut (HMI) Kekuléstraße 5, Raum 227 E-Mail: se1-office@hmi.de</p>
Freitag 16.05	13.30 Uhr	<p><i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i></p>	<p>Kolloquium des FBH »Das Anwenderzentrum Mikrotechnik bei BESSY« B. Löchel, BESSY FBH Albert-Einstein-Straße 11, Raum 222 Tel.: 6392-2659</p>
Mittwoch 21.05.	17.00 Uhr	<p><i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i></p>	<p>Vernissage Stefanie Raetsch – Bilder und Skulpturen BESSY GmbH Albert-Einstein-Straße 15, Foyer und 3. Etage Tel.: 6392-3743</p>
Donnerstag 22.05.	10.00 Uhr	<p><i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i></p>	<p>Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik »Computer modeling of laser-induced phase changes in semiconductors« Dr. P. Pøikryl, Mathematical Inst. of the Academy of Sciences, Prague Hahn-Meitner-Institut (HMI) Kekuléstraße 5, Raum 227 E-Mail: se1-office@hmi.de</p>
Donnerstag 22.05.	17.00 Uhr	<p><i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i></p>	<p>IGAFA-Kolloquium »Innovative Katalysatorentwicklungen in Leuna« Prof. Dr. Peter Birke IGAFA e. V. in Kooperation mit ACA e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) Tel.: 6392-4452</p>

Mehr als Stadt-Land-Fluss

Schüler testen Geographisches Informationssystem unter HU-Regie

Ein Raum in der Albert-Einstein-Oberschule in Berlin-Neukölln. Eine Lehrerin, zwölf Schülerinnen und Schüler, drei Laptops. Auf einem der Computerbildschirme ist ein Stadtplan des südöstlichen Berlins zu sehen, geographisches Kartenmaterial liegt auf den Tischen, diverse Fotos mit Gebäuden und Grünanlagen werden herumgereicht. Zunächst nichts Ungewöhnliches für einen Erdkunde-Leistungskurs. Ungewöhnlich aber ist das im Februar 2002 gestartete Projekt, an dem die 12. Klasse gerade arbeitet. Unter der Anleitung des Fachdidaktikers Dr. Gregor Falk vom Geographischen Institut der Humboldt-Universität erhält die Klasse Einblick in das softwarebasierte Geographische Informationssystem (GIS), mit dem die gesammelten Daten zunächst erfasst, analysiert und später auf einer Karte visualisiert werden. »GIS hat sich in den letzten Jahren zu einem zentralen Handwerkszeug der angewandten Geographie entwickelt.« Grundlegende GIS-Fertigkeiten erscheinen da selbstverständlich, an gymnasialen Oberstufen ist GIS allerdings noch kein Thema.

Landschaftspark unter der Lupe

Die Schüler der Albert-Einstein-Oberschule befassen sich in drei Teilspekten speziell mit dem Nutzungswandel im Einzugsbereich des ehemaligen Flugfeldes Johannisthal unter ökologischen Gesichtspunkten. Im Dezember vergangenen Jahres hat die Klasse erstmalig ihr Versuchsobjekt unter die Lupe genommen. »Endlich haben die Schüler das Gefühl, in Erdkunde etwas Sinnvolles zu lernen«, betont Lehrerin Ulrike Ernst. Zusammen mit Dr. Falk und weiteren Mitarbeitern der Universität hat sie die Unterrichtseinheit für ihre Klasse geplant.

Geldgeber des Projektes ist die Robert-Bosch-Stiftung, die neben der Albert-Einstein-Oberschule mit 25.000 Euro noch drei weiteren Berliner Gymnasien das GIS-Projekt zu

umweltrelevanten Fragestellungen ihrer Stadtumgebung ermöglicht.

Für die Schüler der Albert-Einstein-Oberschule heißt es, bald wieder nach Adlershof auszuschwärmen. Die drei Gruppen sehen sich dabei auch mit unerwarteten Problemen konfrontiert. In dem zur Expo 2000 angelegten Naturpark sollte erst kürzlich eine Besucherbefragung stattfinden, nur »waren am betreffenden Tag kaum Leute vor Ort«, erklärt eine Schülerin. Für die nächste Gruppe war es »zum Teil auch schwierig, an so detaillierte Informationen, wie Mitarbeiterzahlen oder Angaben über Umsätze der Unternehmen heranzukommen«. Trotz dieser Hürden macht die Klasse eifrig weiter. Bewaffnet mit Unterlagen vom Bezirksamt und der Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH (BAAG), diversen Fragebögen und Kameras werden sie weitere Daten zu alternativen Verkehrswegen, zur Grünflächenplanung des Naturparks und zur Struktur der angesiedelten Unternehmen sammeln.

Ergebnisse – visualisiert und präsentiert

Eine Menge Arbeit wartet danach noch auf die Schüler: Pro Gruppe sollen die Daten mit GIS zu einer aussagefähigen Karte verarbeitet werden, in denen etwa die Arbeitsplatzdichte auf einem begrenzten Areal des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes, Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs oder Nutzungsgewohnheiten und Verbesserungsvorschläge des angrenzenden Parks farblich in eine Ursprungskarte integriert und zusätzlich mit Diagrammen, Legenden und Fotos beschrieben werden können. Am 16. Mai 2003 findet an der Humboldt-Universität die Abschlusskonferenz mit allen Teilnehmern statt, bei der jede Gruppe ihr Teilprojekt mit einer selbständig generierten geographischen Karte darstellen und schließlich beurteilen soll. Dr. Gregor Falk und seine Kollegen werden danach alle Teilprojekte des Unterrichts-

versuchs auswerten und analysieren, wobei die wichtigsten Ergebnisse der Schülerarbeiten in einem Projektbericht publiziert werden sollen. Der von den Wissenschaftlern entwickelte Leitfaden für die Anwendung von GIS im Schulunterricht kann so auch einen Beitrag zu einer Schulreform leisten, wie sie spätestens seit der Pisa-Studie gefordert wird. »Nächstes Ziel ist der Einsatz der GIS-Software in den Leistungskursen weiterer Schulen und eine umfassende Lehrerfortbildung in Form von GIS-Workshops an der Humboldt-Universität«, erklärt Dr. Falk, denn Anfragen von anderen Schulen gibt es schon viele. »Es gilt, das negative Nebenfachimage der Geographie endlich zu verbessern, denn dieses Fach ist weit mehr als nur Stadt-Land-Fluss.«

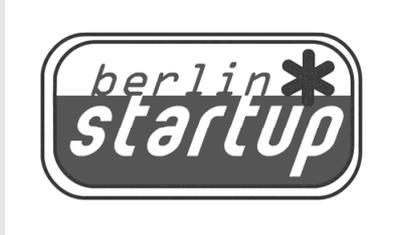
Eva Königsmann

Chemie-Theater

Am Institut für Chemie der Humboldt-Universität zu Berlin findet derzeit die Workshop-Reihe »Total (pH) neutral« für Schulklassen ab dem 9. Schuljahr statt. Mittels Theaterspiel und Vortrag wird Schülern die Geschichte der organischen und anorganischen Chemie von der Antike bis zur Gegenwart veranschaulicht.

Die Veranstaltungsreihe wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft im Rahmen des Aktionsprogrammes »PUSH – Dialog Wissenschaft und Gesellschaft« gefördert. Nächste Termine sind am 8., 15. und 22. Mai, am 5., 12., 19. und 26. Juni sowie im September. Veranstaltungsort ist das Lehrgebäude der Chemie/Physik, Newtonstraße 14, Hörsaal 1 15.

Eine Anmeldung ist möglich über das Maxim Gorki Theater, Tel.: 2022-1315.

Neu am Standort**Technologiefeld Informations- und Medientechnologie**

Im Zuge des neuen Projekts »Startup-Europa« ist auch die berlin*startup GmbH, eines der führenden Werbe- und Informationsportale über die deutsche Gründerszene (mit dem Schwerpunkt Neue Medien) Anfang April nach Adlershof, Albert-Einstein Straße 14, umgezogen. Das Ziel dieses Europa-Projekts ist u. a. die Realisierung transnationaler Projekte zur Entwicklung von Startups in Europa und der Aufbau und Austausch von internationalen Internetportalen für Existenzgründungen und Unternehmensent-

wicklungen europaweit.
www.berlinstartup.de

Kontakt:

Jens Hoffmann
Tel.: 6392-6908
E-Mail: jens@berlinstartup.de

Technologiefeld Umwelt-, Bio- und Energietechnologie

Die Dräger Safety AG & Co. KGaA



mit der Entwicklung und Fertigung von Analysenmesstechnik ist seit Anfang Januar im UTZ, Volmerstraße 7 B, zu finden.

Kontakt:

Prof. Jürgen Leonhardt
Tel.: 6392-2091
E-Mail: Maika.Blehschmidt@draeger.com

Nicht mehr am Standort

seit 31. Januar 2003:
• Institut für Faserbaustoffe e. V.

seit 28. Februar 2003:
• LINOS Photonics GmbH
• AALOOB Media Ebert & Siebert GbR

seit 31. März 2003:
• Unternehmensdienste Adlershof, Geschäftsbereich Bildung der WITEGA Forschung GmbH
• Ingenieurbüro für Alternative Technologien
• Verein für Computer-Video-Freunde e. V.

item Schutz- und Trennwandsysteme**Maschinenbau****Arbeitsplatzsysteme**

Modulare Bauelemente für Systemlösungen aus den Bereichen Maschinenbau, Schutz-/Trennwand und Arbeitsplatzsysteme.

- > kurzfristige Lieferung aller Systemelemente
- > montagefertige Bearbeitung auf modernsten automatischen Maschinen
- > CAD-unterstützte Projektierung, Angebots-erstellung und Ausarbeitung von Anlagen und Einrichtungen
- > Zusammenstellung von Bausätzen
- > Komplettlösungen mit Systemelementen
- > Montage und Inbetriebnahme
- > Software für die Kundenanwendung
- > interne und externe System-Schulungen

item Industrietechnik und Maschinenbau GmbH · Gewerbestraße 15 · 01683 Nossen

Außendienstbüro Berlin: Telefon 030/454 50 67
Telefax 030/454 82 480
m.sydown@item-nossen.de
www.item-nossen.de

Niederlassung Nossen: Telefon 035242/433-0
Telefax 035242/433-65
info@item-nossen.de
www.item-nossen.de

Max Volmer (1885-1965)

Serie zu den Namensgebern der Straßen in Adlershof



Der Chemiker Max Volmer kam 1916 erstmals nach Berlin, mit Unterbrechungen wirkte er hier bis 1961. Geboren wurde er in Hilden (Rheinland), er studierte in Marburg und promovierte in Leipzig mit einer photochemischen Arbeit. In Berlin war er zunächst an der Friedrich-Wilhelm-Universität tätig, dann bei der Auer-Gesellschaft. Seine Forschungen über photochemische Vorgänge im Hochvakuum führten zu verschiedenen Erfindungen, wie der Quecksilber-Dampfstrahlpumpe und eines Verfahrens zur quantitativen Bestimmung von Gasspuren mit Hilfe des Halbleitereffekts.

Im Jahre 1919 versuchte er erstmalig, die Lebensdauer angeregter Atome und Moleküle zu bestimmen. Dabei zeigte er, dass der Primäreffekt bei photochemischen Reaktionen nicht die Elektronenabspaltung ist, sondern die Anregung der Atome bzw. Moleküle durch die eingestrahlte Energie. Als Volmer 1920 an die Universität Hamburg berufen wurde, begann er, sich mit Phasenumwandlungen und Elektrodenvorgängen zu befassen. Für den Phasenübergang Dampf-Kristall leitete er eine neue Adsorptionsisotherme, die »Volmer-Isotherme«, ab.

1922 bis 1945 war er Institutsdirektor und Professor an der TH Berlin. Er forschte über Kristallflächen, Keimbildung und Keimwachstum und entdeckte die Oberflächenwanderung adsorbierter Moleküle (»Volmer-Diffusion«). Die um 1926 entwickelte Theorie zur Erklärung seiner Forschungsergebnisse erwies sich als bedeutsam für verschiedene meteorologische, geologische, metallurgische sowie biologische Vorgänge. Auf dem Gebiet der Elektrochemie führte Volmer mit dem Durchtrittsfaktor eine neue fundamentale Größe ein.

Von 1945 bis 1955 arbeitete Volmer in der Sowjetunion auf dem Gebiet der Atomphysik. 1946 ernannte man ihn nachträglich zum Ordentlichen Mitglied der Akademie der Wissen-

schaften und bestätigte damit die Wahl von 1934, die das NS-Regime nicht bewilligt hatte.

Nach Berlin zurückgekehrt, ging er als Professor für Physikalische Chemie und Elektrochemie an die Humboldt-Universität. Von 1956 bis 1958 war er Präsident der Akademie der Wissenschaften der DDR, danach deren Vizepräsident. 1955 erhielt er den Nationalpreis der DDR.



Max und Lotte Volmer um 1930

Außer einer Straße in Adlershof, die fast das gesamte Südgelände durchzieht, trägt auch das Institut für Biophysikalische Chemie und Biochemie der TU Berlin den Namen Max Volmer.

Wiebke Metzgen,
im Auftrag der IGAFa e. V.



Speziallabor für angewandte Mikrobiologie

Dr. Birgit Fiedler

Volmerstr. 7 A, UTZ, 12489 Berlin

Tel. 030/ 6392 3885, Fax: 6392 3886

e-mail: slm-fiedler@t-online.de, www: slm-fiedler.de

Untersuchung/ Prüfung von:

- Medizinprodukten und Pharmazeutika
- Wasser
- Bau- und Umweltproben
- Lebensmitteln
- Kosmetika
- Reinraumüberwachung
- Hygienemonitoring
- Hygieneschulung
- Beratung
- Forschung/ Entwicklung

Lady's Stammtisch e. V. im Dialog mit Adlershofer Firmen

Warum benötigen kleinere und mittlere Firmen eine strategische Personalentwicklung? Mit diesem Thema will sich der Lady's Stammtisch e. V. im Rahmen seiner monatlich stattfindenden Themenabende am 8. Mai den Firmen des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Berlin Adlershof vorstellen und damit an Kontakte während der 6. Wirtschaftstage 2002 anknüpfen. Als Referentin wurde Gudrun Cislak, Personalentwicklungsberaterin des Bezirksamts Treptow-Köpenick, gewonnen. Neben einem kurzen Überblick über die strategische Planung wird sie auf Themengebiete wie Anforderungsprofil, Mitarbeiterführung und -beurteilung, Mitarbeitergespräch, Führungsfeedback und Führungszirkel sowie auf

Aspekte der Konfliktbewältigung, Wahrnehmung und des Erkennens von Zusammenhängen eingehen. Der Abend soll dem Dialog und Gedankenaustausch zwischen den Unternehmerinnen des Lady's Stammtischs e. V. und den Adlershofer Unternehmen gleichermaßen dienen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich und sein Unternehmen vor Ort zu präsentieren.

Der Lady's Stammtisch e. V. bietet allen Unternehmerinnen und unternehmerisch tätigen Frauen sowie Existenzgründerinnen in Berlin und Brandenburg eine lebendige Kommunikationsplattform. Das Unternehmerinnennetzwerk führt jährlich vier thematische Stammtische im ehemali-

gen Rathaus Treptow sowie zahlreiche Veranstaltungen durch.

Wer mehr über Personalentwicklung und über das Unternehmerinnennetzwerk erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, am 8. Mai um 19.30 Uhr in die Veranstaltungsräume der Rudower Chaussee 17 zu kommen und bei einem kleinen Imbiss und einem Glas Wein einen anregenden Abend zu erleben. Weitere Informationen unter: www.ladiesstammtisch.de

Kontakt:
Steuerberatungskanzlei
Rogge
Regina Rogge
Tel. 6392-2505
E-Mail: steuerberaterin@regina-rogge.de

short cuts

Gesucht. In Adlershof soll auf zwei Dächern ehemaliger Kasernen (jetziges Verwaltungszentrum des Bezirksamtes) eine Photovoltaik-Anlage entstehen. »Solarkraftwerk mit Bürgerbeteiligung« heißt das Projekt, das 330.800 Euro kosten soll und von der Corona Solartechnik GmbH aus Alt-Treptow initiiert wird. Zur Finanzierung werden insgesamt 66 Interessenten gesucht, die Anteilscheine von je

5.250 Euro erwerben. Jährlich sollen 55.000 bis 60.000 Kilowattstunden Strom erzeugt und ins Netz gespeist werden. Die BEWAG zahlt 45,7 Cent pro Kilowattstunde. Von 2004 bis 2023 bekommen die Besitzer eines Anteilscheins 341 Euro jährlich. Das entspricht einer Rendite von 2,6 Prozent. Am 26. April soll die Betreibergesellschaft gegründet werden. Weitere Informationen unter Tel.: 5331-2385 oder unter www.corona-berlin.de

Eröffnet. Am 11. April wurde das Erwin Schrödinger-Zentrum im Beisein von Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel, Vizepräsident für Forschung der HU zu

Berlin, eröffnet. Das Zentrum, welches im Februar vom Bauherren, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, an die Universität übergeben wurde, ist Sitz der Zentralbibliothek Naturwissenschaften und des Computer und Medienservice (CMS). Es hat mit seinem hohen technischen Niveau, Konferenzsaal, Vortragsraum und zehn Hörsälen bzw. Seminarräumen alle Voraussetzungen, sich zum Kommunikationsmittelpunkt des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes zu entwickeln. Öffnungszeiten der Zentralbibliothek Naturwissenschaften: montags bis freitags 8.00-19.00 Uhr, sonnabends 11.00-18.00 Uhr.

Das originelle Gartenlokal

Deutsche Küche & viele Spezialitäten
Häuslichkeit & Partyservice für Familien- & Firmenfeiern

Öffnungszeiten
Mo - Sa ab 17:00 Uhr
So ab 11:00 Uhr
Mittwoch ist Ruhetag!

Adlershof

Gartenlokal Ubbelohde
In der KGA "Am Adlersgestell"
Nollstedt 18d
12489 Berlin

Tel.: 030 8714241
gartenlokal-berlin.de

S. Bahnhofsbrücke Schöneweide



Adlershof feiert im Jahr 2004 seinen 250. Geburtstag

Standortpartner als Mitstreiter für die Planung des Ortsjubiläums gesucht



Bismarck- (heutige Dörfeldstraße) um 1908

Wenn Adlershof 2004 seinen 250. Geburtstag begeht, befindet es sich in bester Gesellschaft mit anderen – etwa zeitgleichen – Koloniegründungen der Umgebung, wie z. B. Friedrichshagen, Grünau, Johannisthal und Müggelheim. Die ersten 125 Jahre mit vorrangig landwirtschaftlichen Aktivitäten dürften in allen Orten sehr ähnlich verlaufen sein. Der Bau der Berlin-Görlitzer-Eisenbahn (1865/66), an deren Verlauf Adlershof lag, sollte zu entscheidenden Veränderungen führen. Aus dem Guts- wurde ein selbständiger Gemeindebezirk, in dem sich bald bedeutende Industriebetriebe ansiedelten und die Bevölkerungszahl sprunghaft ansteigen ließen. Auch Handel, Handwerk und Gewerbe erlebten einen lebhaften Aufschwung.

Adlershofer Betriebe präsentierten bereits bei der »Berliner Gewerbeausstellung 1896« erfolgreich ihre Produkte, z. B. war »Vogel-Lackdraht« oder »Eisenfilz« weltbekannt. Mit dem Bau der Straßenbahn und des Teltowkanals (1906) erweiterte sich die Verkehrsanbindung. Dem ersten Motorflugplatz Deutschlands in Adlershof-Johannisthal 1909 folgten neue Industriensiedlungen und erste Forschungslaboratorien. Die Deutsche

Versuchsanstalt für Luftfahrt, die Akademie der Wissenschaften der DDR und der Deutsche Fernsehfunke waren Vorgänger der heutigen Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien.



Der Adlerhofer Bahnhof 1968

Die Geschichte und Geschichten Adlershofs hat der Ortschronist Rudi Hinte zusammen getragen und in seiner Chronik sowie in der »Adlershofer Zeitung« publiziert. Er war es auch, der 1994 eine 240-Jahr-Feier anregte. Seitdem gibt es das »Adlershofer Festkomitee«, in dem Vertreter der ansässigen Bürger, Kirchen, Schulen, Klubs, Parteien und Vereine re-

gelmäßig zusammenkommen. Sie organisieren das jährliche Kinder-, Herbst- oder Frühlingsfest sowie vielfältige Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums zwischen April und September 2004. Für die zentralen Höhepunkte haben sich im Festkomitee drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Vorbereitungen für die Festveranstaltung befassen. Sie reichen vom ökumenischen Gottesdienst im April über den für den 4. September 2004 geplanten Festumzug bis zu einem großen »Herbstfest« rund um den Marktplatz. Bezirksbürgermeister Dr. Ulbricht hat bereits seine Schirmherrschaft zugesagt.

Nun sollen auch Einrichtungen »von der anderen Seite«, also die Unternehmen des Wissenschafts- und Technologieparks und der Medienstadt, die Institute der Humboldt-Universität und der außeruniversitären Forschung, die Gewerbetreibenden und Sportvereine dafür gewonnen werden, sich an den Veranstaltungen zum Ortsjubiläum aktiv zu beteiligen. Das von Vielen bisher vermisste »Wir in Adlershof-Gefühl« könnte über den Bahndamm hinweg dabei ein positiver Nebeneffekt sein. Neue Mitstreiter für das Festkomitee sowie Ideengeber sind herzlich willkommen beim Sprecher des Komitees, Wolfhard Staneczek, Otto-Franke-Straße 4, 12489 Adlershof, Tel./Fax: 677 24 58

Das Medien- und Kultur-Zentrum »Alte Schule« in der Dörfeldstraße



Wir bieten **Kurierdienstleistungen**
in **Markenqualität!**



Stadt- und Direktfahrten

eiligst von A nach B mit unseren schnellen Kurieren,
per RAD, PKW, Caddy oder BUS

Botengänge

von der Entleerung Ihres Postfaches bis zur Anlieferung
Ihrer Hauspost beim nächstgelegenen Postamt

Same Day

per ICE oder Airline blitzschnell bis ans Ende der Welt

Nationaler OvernightExpress

um 20:00 Uhr bei Ihnen abgeholt und 08:00 Uhr beim
Empfänger in München

Internationaler OvernightExpress

innerhalb kürzester Zeit in 210 Ländern der Welt

Paketversand

zum kleinen Preis für alle Dinge die Zeit haben

AllKurier 

MOSKITOS 

0 3 0 . 6 2 7 9 7 7 0

Orientierungsplan



Infrastruktur

- Information
- Suburban (Suburb)
- Geschäfte
- Einkauf
- Wood/Verkehr
- Autocentrum/Sporthalle
- Gebäude
- Tennis
- Cafeteria
- Sports

Namoldt-Universität zu Berlin

- 1** Institut für Informatik und Mathematik in Adlershof am Neuen Markt
- 2** Institut für Chemie in Carl Neuberg Platz
- 3** Lehramtsstudium Chemie/Physik Wilfried Nernst Platz
- 3** Institut für Physik in Carl Neuberg Platz
- 4** Geographisches Institut in Alfred Noll Platz
- 5** Institut für Psychologie (ab WS 15/16) in Wolfhard Schiller Platz
- 6** Betriebsärztlicher Zentrum

Wissenschaftliche Zentren und Institute

- A** Zentrum für Informatik und Experimentelle Biologie
- B** Zentrum für Umwelt, Bio und Energie-Technologie (UZE)
- C** Zentrum für Informatik und Medizintechnologie (IM)
- D** Zentrum für Material- und Mikrosystemtechnologie
- E** Innovations- und Gründerzentrum Berlin-Adlershof (IGZ)
- F** Die West-Neuroanatomiezentrum Berlin-Adlershof (DWAZ)

- 1** Institut für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof e.V. (IAC)
- 2** Fraunhofer für Materialforschung und -prüfung (IPT)
- 3** Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)
- 4** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)
- 5** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)
- 6** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)
- 7** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)
- 8** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)
- 9** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)
- 10** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)
- 11** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)
- 12** Fraunhofer IPT für Informatik und Produktion (IPT)